I. Quartal 2021

Quartalsinformation

zum 31. März 2021

des Konzerns der

WASGAU Produktions & Handels AG

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland zeigt sich im ersten Quartal 2021 zweigeteilt: Insbesondere die Dienstleistungsbereiche sind nach wie vor stark von den Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie betroffen, wohingegen sich die Industriekonjunktur bis zuletzt robust zeigte.

Aktuelle Hoffnungen auf ein baldiges Ende der Beschränkungen begründen sich im schnellen Voranschreiten der Impfungen. Generell hängt die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Lage in hohem Maße davon ab, wie nachhaltig das Infektionsgeschehen kontrolliert werden kann und wie schnell somit weitere Lockerungen möglich werden. (Pressemitteilung des BMWi vom 16.03.2021)

Trotz der widrigen Umstände erweist sich der Arbeitsmarkt weiterhin als widerstandfähig, obgleich er in einigen Wirtschaftsbereichen weiterhin deutliche Spuren der Krise zeigt. Die Erwerbstätigkeit ist im Februar gegenüber dem Vormonat leicht gesunken. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen verringerte sich leicht. Im Januar 2021 wurde für 2,85 Mio. Arbeitnehmer konjunkturelles Kurzarbeitergeld gezahlt. Die Inanspruchnahme des Kurzarbeitergelds hatte nach dem bisherigen Höchststand im April 2020 mit knapp 6 Millionen sukzessive abgenommen, steigt jedoch seit November durch die erneuten Eindämmungsmaßnahmen stetig wieder an. (Bundesagentur für Arbeit, Presseinfo Nr. 13 vom 31.03.2021)

Ertragslage

Der Konzern der WASGAU Produktions & Handels AG (WASGAU Konzern) erzielte in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 134 Mio. Euro, gegenüber 138 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Auf Ebene der Segmente betrachtet konnten im Segment Einzelhandel Umsatzerlöse in Höhe von 109 Mio. Euro (VJ 105 Mio. Euro) erzielt werden. Die Auswirkungen der Corona Pandemie beeinträchtigen die Vergleichbarkeit der Umsätze zum Vorjahr.

Im Segment Großhandel reduzierte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8 Mio. Euro auf 25 Mio. Euro. Dieser Rückgang ist auf die anhaltenden Beschränkungen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie zurückzuführen, die sich im Wesentlichen auf den Kundenkreis des Cash + Carry auswirken.

Das Konzern-EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) lag zum Ende des ersten Quartals bei 0,3 Mio. Euro und somit um 0,8 Mio. Euro über dem Vorjahres-EBIT von -0,5 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die Investitionen betrugen in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 1,7 Mio. Euro (VJ 4,8 Mio. Euro). Davon entfielen 0,4 Mio. Euro auf Umbauten und Modernisierungen im Filialnetz. Darüber hinaus wurden Investitionen an Cash+Carry Standorten in Höhe von 0,3 Mio. Euro und in die Produktionsbetriebe und das Logistikzentrum in Höhe von 0,7 Mio. Euro getätigt.

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 15 Mio. Euro und beläuft sich zum 31. März 2021 auf 322 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 29,3 % (31. Dezember 2020: 28,2 %).

Finanzlage

Der WASGAU Konzern war im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage seine Finanzverpflichtungen zu erfüllen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 2,5 Mio. Euro im Vergleich zu 7,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der Verbindlichkeiten. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -1,1 Mio. Euro (VJ -4,7 Mio. Euro). Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich von 7,4 Mio. Euro auf 9,8 Mio. Euro.

Chancen, Risiken und Prognose

In ihrer Frühjahrsprognose geht die Bundesregierung davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt 2021 um 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr wachsen wird. Den Berechnungen liegt die Erwartung zugrunde, dass im Laufe des zweiten Quartals 2021 eine graduelle Lockerung der Beschränkungen der sozialen Kontakte im öffentlichen Raum erfolgt. Danach wird eine deutliche Erholung der Binnenwirtschaft und der privaten Konsumausgaben erwartet. Für das Jahr 2022 gehen die Gutachter von einem erneuten Wachstum von 3,6 % aus.

Für den WASGAU Konzern birgt die aktuelle Situation Risiken, die sich aus den anhaltenden Corona-Restriktionen vor allem im Segment Großhandel ergeben. Durch die anhaltende Verlagerung des privaten Konsums zugunsten des Segments Einzelhandel wird auch weiterhin eine Kompensation des Risikos erwartet.

Auf Basis der bisherigen und der erwarteten Geschäftsentwicklung geht der Vorstand der WASGAU Produktions & Handels AG, wie in der Ad-hoc Mitteilung vom 29. April 2021 veröffentlicht davon aus, im Geschäftsjahr 2021 ein Konzern-EBIT von 9,0 bis 12,0 Mio. Euro zu erreichen und somit das ürsprünglich geplante Konzern-EBIT von 6,0 bis 8,0 Mio. Euro zu übertreffen. Hierbei wird für das erste Halbjahr ein Konzern-EBIT im Bereich von 3,5 bis 5,0 Mio. Euro und für das zweite Halbjahr ein Konzern-EBIT zwischen 5,5 und 7,0 Mio. Euro erwartet.

Darstellung der Zahlen in der Quartalsinformation

Sämtliche Zahlen sind exakt berechnet und anschließend auf T-Euro (Tausend Euro) bzw. Mio. Euro (Millionen Euro) gerundet worden. Der Berechnung von Verhältniszahlen liegen die exakten Werte zugrunde.

Konzernzahlen der WASGAU Produktions & Handels AG
für den Zeitraum

	Q1 2021 T-Euro	Q1 2020 T-Euro
Umsatzerlöse	**133.567**	**137.978**
- Segment Einzelhandel	108.843	105.310
- Segment Großhandel	24.724	32.668
Rohertrag	46.389	47.156
Personalaufwand	26.942	28.072
Finanzergebnis	-879	-950
EBITDA (EBIT vor Abschreibungen)	8.131	7.137
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	**261**	**-489**
- Segment Einzelhandel	1.536	925
- Segment Großhandel	-69	-61
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.455	7.747
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.075	-4.749
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9.785	-7.380

Konzernkennzahlen der WASGAU Produktions & Handels AG
zum Stichtag

	31.03.2021 T-Euro	31.12.2020 T-Euro
Bilanzsumme	321.636	337.021
Eigenkapitalquote	29,3 %	28,2 %
Anzahl Mitarbeiter	3.687	3.757

Pirmasens, den 5. Mai 2021

WASGAU Produktions & Handels AG

Der Vorstand